

Informationen aus dem Evangelischen Dekanat an der Lahn

April 2024 Inhalt:

Kirche im Kino

Mein fabelhaftes Verbrechen

Seite 2

Bericht

Frühjahrssynode Seite 3

Seite 3

Winterseminar

Parolen Paroli bieten

Seite 4

Einladungen

Angebot der Jugend Seite 5

Good News

EJVD an der Lahn

Seite 6 + 7

Unser Dekanat

Interview + Dadaismus

Seite 8

Jugendgottesdienst

SCHOOL'S OUT

Seite 9

Nächste Generation

Kinderbibeltag + Hühner

in Weinbach

Seite 10

Kindergottesdienst

Ausflug ins Bibelmuseum

Seite 11

Zu guter Letzt

Ostergottesdienste

Seite 12

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



es ist eine wirkliche Herausforderung, vor die uns Petrus dort stellt. Es ist ein klare Aufforderung an uns: Ich möchte dass Du Flagge zeigst. Es gilt, Haltung zu bewahren und vor allem: Diese Überzeugung nach außen tragen. Die Sichtbarkeit unseres Glaubens und unserer Überzeugungen erhöhen. Doch wie kann das gelingen? Vor unserem Dekanat weht seit dieser Woche eine Fahne mit der Aufschrift "Unser Kreuz hat alle Farben".

Wir bezeugen für alle sichtbar dass wir für Toleranz, Respekt und Menschenwürde eintreten. Wir glauben daran dass in unserem Kreuz alle Farben vertreten sind und Gott keine Ausgrenzung oder Abstufung kennt. Wir sind alle angenommen bei ihm. Was für eine Hoffnung!

Und wie können wir diese Zuversicht in die Welt tragen wenn wir keinen Fahnenmast vor unserem Haus haben? Es kommt darauf an wie wir denken und fühlen, wie wir auf unsere Mitmenschen zugehen und demjenigen, der spalten und hetzen möchte, Gegenrede entgegenbringen. Wir können und dürfen die uns geschenkte Hoffnung weitergeben und somit auch in unserem Alltag Flagge zeigen.

In diesem Newsletter warten wieder viele Neuigkeiten, Ankündigungen und Hinweise auf Sie. Unter anderem ein spannender Bericht über ein Seminar zum Thema "Parolen Paroli bieten", das in Laubuseschbach stattgefunden hat. Bestimmt ist auch etwas für Sie, Ihre Familie und Freunde dabei.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und ein gesegnetes Osterfest.

Herzliche Grüße

Clemens von Dressler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Sonntag, 14. April um 12 Uhr

Kirche im Kino: Mein fabelhaftes Verbrechen

Frankreich 2023, 104 Minuten, FSK 12

Information

Mit dem Sonntagsfilm des Monats will die Erwachsenenbildung im Ev. Dekanat an der Lahn gemeinsam mit dem Cineplex Limburg solche Filme zeigen, die auf ihre Weise herausfordern, aber gleichzeitig auch gut unterhalten. Im Anschluss an die Filmvorführungen findet im Kinosaal ein ca. 20minütiges moderiertes Nachgespräch statt. So besteht die Möglichkeit, die eigenen Filmeindrücke unmittelbar und in einer größeren Gruppe auszutauschen.

Filmstart ist jeweils am 2. Sonntag des Monats um 12.00 Uhr.

Ort: Cineplex Limburg, Dr.-Wolff-Straße 1a, 65549 Limburg an der Lahn

Tel. 06431-2811128 oder im Internet unter www.cineplex.de/limburg

Paris in den 1930er-Jahren: Die junge und attraktive Madeleine Verdier ist eine mittellose und talentfreie Schauspielerin. Als sie des Mordes an einem berühmten Theaterproduzenten beschuldigt wird, Unterstützung von ihrer besten Freundin Pauline. Der gleichaltrigen, arbeitslosen Anwältin gelingt es, dass Madeleine aufgrund von Notwehr freigesprochen wird. Ihr neues Leben voller Ruhm und Erfolg beginnt in Gefahr zu geraten, als die Wahrheit ans Licht kommt. So behauptet Odette Chaumette, ein früherer Filmstar aus der Stummfilmzeit, das Verbrechen begangen zu haben. Sie besteht darauf, dass Madeleine ihr das "gestohlene" Verbrechen "zurückgibt". (aus: wikipedia.de)

Kirche im Kino gibt es zum ermäßigten Tickets: Eintrittspreis von 6,- Euro. Alternativ zum Kauf an der Kasse können Sie ein Online-Ticket erwerben unter:

www.cineplex.de/infos/onlineticketkauf/limburg/

Kontakt und weitere Informationen:

Pfarrer Joachim Naurath, E-Mail: joachim.naurath@ekhn.de

Frühjahrssynode

Am Freitag, 08.03.2024 kamen 59 Synodale des Ev. Dekanats an der Lahn im Festsaal der Vitos-Klinik Hadamar zur siebten Tagung der I. Dekanatssynode zusammen. Beginn war um 17 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle. In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte Dekan Johannes Jochemczyk das Thema Nachbarschaften und wie ein gutes Miteinander gelingen kann. Musikalisch begleitete Dekanatskantor Martin Buschmann mit seinem Chor den Gottesdienst.



Dekan Johannes Jochemczyk

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Sabine Becker als ehemaliges Mitglied der Mitarbeitervertretung in den Ruhestand verabschiedet. Nach der Wahl durch die Mitarbeitenden im Evangelischen Dekanat an der Lahn am 26.02.2024 wurden folgenden Mitglieder Gottes Segen für ihren Dienst in der Mitarbeitendenvertretung zugesprochen: Carola Wagenknecht-Möhn (Vorsitzende), Carina Böhm (stellvertretende Vorsitzende), Maja Gehlhaar, Julia Hief, Anne Kunz, Kerstin Mayer, Hedwig Wengel und Manuela Müller.

Begrüßung

Anschließend wechselten die Synodalen in den Festsaal wo der stellvertretende Vorsitzende der Dekanatssynode, Detlef Dern, die Anwesenden und Gäste begrüßte. Christian Harms, der Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands (DSV), entschuldigte sich krankheitsbedingt. Als Gäste begrüßte Detlef Dern den Leiter der Regionalverwaltung Nassau-Nord, René Fünders, und den Transformationsbeauftragten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Dr. Johannes Geng. René Fünders informierte in seinem Grußwort über das Kollektenrecht sowie die Ehrenamtsverordnung und wünschte den Synodalen Gottes Segen für das gemeinsame Beraten.

Anschließend wurde Pfarrerin Cornelia Stock aus Weilburg von den Synodalen einstimmig als weitere Pfarrperson in den Trägerausschuss der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT) der Kindertagesstätten im Dekanat gewählt.

Berichte der Dienste

Die Dienste des Dekanats stellten in Berichten ihre Arbeit vor. Dekanatskantor Martin Buschmann für Dekanatskirchenmusik, Dekanatsjugendreferentin Anna Anna Monteiro da Silva für Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Pfarrer Joachim Naurath für den Bereich Bildung und Gesellschaft, Referent Clemens von Dressler für die Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Vollmerhausen als Geschäftsführerin für die GÜT und Pfarrerin Bettina Bender über die Arbeit des Ghana-Ausschusses.



Neu gewählte MAV

Sollstellenplan und Haushalt

Als weiteren Tagesordnungspunkt berieten die Synodalen den Sollstellenplan 2025 – 2029. Dieser muss in der Herbstsynode beschlossen werden. Ziel ist es, den Nachbarschaftsräumen im Dekanat Pfarrstellen zuzuordnen. Aktuell hat das Ev. Dekanat an der Lahn 30 Pfarrstellen, zum 1.1.2025 sind es nur noch 25,5 Stellen und zum 01.01.2029 22,5 Stellen

Anschließend informierte Detlef Dern über die Haushaltsschwerpunkte für das Jahr 2025. Neben Einsparungen bei der Kirchenmusik ging es auch um weitere Reduzierungen in der Verwaltung und eine Rücklagenbildung für die Partnerschaft mit Ghana.

CLICK

Parolen Paroli bieten

Unter dem Titel "Vorurteile, dumme Sprüche, rechte Parolen - Anregungen für einen beherzten Umgang mit populistischen Aussagen" stand ein "Winterseminar" im Dorfgemeinschaftshaus von Laubuseschbach, zu dem die evangelische Kirchengemeinde eingeladen hatte. Eigentlich hatte man sich ja im nahen evangelischen Gemeindehaus treffen wollen, aber aufgrund der hohen Anmeldezahlen fand die

Veranstaltung im Saal des Dorfgemeinschaftshauses statt.

Und so waren dann gut 50 Personen dabei, als Gemeindepfarrer Jörg Keller den Seminarabend eröffnete. Er erinnerte daran, dass es auch ihm immer wieder passiere, dass er mit platten rechtspopulistischen Parolen konfrontiert würde, die ihn zuerst sprachlos machten. Und oft fiele ihm erst später ein, was er alles hätte entgegnen können.

In seinen einführenden Gedanken erinnerte Keller an den Theologen Dietrich Bonhoeffer, dessen Gedicht "Von guten Mächten" angesichts seines absehbaren Todes geschrieben wurde. Schließlich hatte er angesichts von Krieg und Menschenrechtsverletzungen von seiner Kirche gefordert, "nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern auch dem Rad aktiv in die Speichen zu greifen". In den letzten Wochen des 2. Weltkrieges wurde der Pfarrer und aktive Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer von Nazischergen im Konzentrationslager Flossenbürg umgebracht.

Bevor es mit der Seminararbeit weitergehen sollte, begrüßte namens des Organisationsteams auch Gabi Keller die Teilnehmenden und lud ein, sich später an den Materialtischen und auch an einem kleinen kommunikativen Imbiss zu beteiligen.



Text: Pfarrer Ulrich Finger / Bilder: Rebekka Bausch



Als Referent des Abends war für den erkrankten Mitarbeiter des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN der Theaterpädagoge und Schauspieler Jürgen Albrecht kurzfristig eingesprungen, der schon seit vielen Jahren Kurse des "Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen" leitet.

In einer ersten Runde rief Albrecht die Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmenden des Abends ab. Und schnell standen mehr als 20 Beispiele populistischer Parolen auf der großen Wandzeitung vor der Bühne des Dorfgemeinschaftshauses.

In nächsten Durchgang wurde es praktisch: In zwei großen Kreisen standen sich die Teilnehmenden gegenüber; eine Person in den Zweiergruppen sollte eine Parole aussprechen, die andere dieser Parole Paroli bieten, also widersprechen. Nach mehreren Durchgängen dieser Zweiergespräche wurden die Erfahrungen ausgewertet.

Wenn Parolen in der Regel "in Worte gefasste Vorurteile" sind, dann gelte es, diese Vorurteile zu hinterfragen, um auch die Parolen zu entkräften. Und so nannten die Teilnehmenden der Zweierarbeiten ihre Erfahrungen und Methoden, wie sie ihren Gegenübern freundlich aber bestimmt entgegengetreten waren. Und auch den Versuchen ihrer Gegenüber, durch "Parolen-springen" den Gegenargumenten zu entkommnen, zu widerstehen.

Oft reiche schon die Aufforderung, platte Verallgemeinerungen aufzulösen oder durch Belege zu untermauern, dass aus einer steilen Parole eine unsicheres Zurückweichen werde. Natürlich könne man versuchen, manche Aussage auf ihren Gefühlsgehalt zu "spiegeln" oder durch das Nennen der eigenen (demokratischen, christlichen, humanen) Werte diese Parolen als Parolen zu entkräften.

Den ausführlichen Bericht von Pfarrer Ulrich Finger finden Sie auf unserer Homepage: <u>www.ev-dekanat-lahn.de</u>

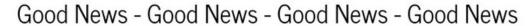
Seite 5





JUGENDLEITER*INNEN





EJVD an der Lahn!

Von jungen Menschen für junge Menschen!

Ein neuer Vorstand und neue Delegierte für die Evangelische Jugend an der Lahn

Bei Vollversammlung der Evangelischen Jugendvertretung des Dekanats an der Lahn (kurz EJVD) sind am 15. März die Delegierten neuen Kirchengemeinden und Gruppen zusammengekommen, um sich kennenzulernen, neue Personen für die zu besetzenden Ämter der nächsten zwei Jahre zu wählen und auf bevorstehende Projekte zu blicken.

Nach einer Kennenlernrunde, einer Andacht zum Disney-Film "Die Eiskönigin" und der Erläuterung der Strukturen und Aufgaben der EJVD und der EJHN e.V. wurde der bisherige Vorstand verabschiedet. Anschließend gab es bei einem leckeren Abendessen Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Danach wurde es ein spannender Wahlabend, bei dem ein neuer Vorstand für die EJVD sowie auch Delegierte und Stellvertreter*innen für die EJHN und den Kreisjugendring Limburg-Weilburg gewählt und ebenso Jugendsynodale für die Dekanatssynode benannt wurden.

Daran anschließend haben wir auf das nächste große bevorstehende Projekt der Ev. Jugend an der Lahn geblickt: die Konfi-Rallye des Jugendkirchentags 2024 in Biedenkopf. Und ganz neu: Es wird nun auch EJVD-T-Shirts und Jacken zum Bestellen geben.



Good News - Good News - Good News

EJVD an der Lahn!

Von jungen Menschen für junge Menschen!

Wir bedanken uns bei Allen, die an diesem Abend anwesend waren und besonders bei Denjenigen, die durch die Wahl in ein neues Amt bereit sind, sich in den nächsten zwei Jahren in besonderer Art und Weise für die Evangelische Jugend einzusetzen!

Ihr habt Ideen oder Anliegen rund um die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat? Meldet euch gerne bei uns! Unsere Dekanatsjugendreferentin Anna Monteiro da Silva erreicht ihr über: anna.dasilva@ekhn.de oder 06431 - 49607310.

Der neue Vorstand der EJVD:

oben: Michelle Bau, Luca Lucchesi,

Luis Schäfer

unten: Anna Monteiro da Silva (DJR), Anna Baumbach, Kim

Pinschmidt

Es fehlen: Milena Benner, Markus Pfeiffer (Dekanatsjugendpfarrer)



Was macht die EJVD?

Vollversammlungen



Zweimal im Jahr treffen sich alle Delegierten im Dekanat.

Euer Netzwerk zählt!

Vorstand



Der Vorstand trifft sich regelmäßig, um die Arbeit zu koordinieren.

Euer Engagement zählt!

Projekte und Aktionen



Wir planen Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen.

Eure Ideen zählen!

Jugendpolitik



Diskutieren & mitbestimmen. Wie soll Jugendarbeit aussehen?

Eure Werte zählen!

Seite 8

Steuerungsgruppe des Nachbarschaftsraums tagt in Kirchähr

Pfarrer Jörg-Michael Keller dazu im Interview mit der rasenden Reporterin Karla Kolumna. Darin erläutert er den Fortschritt im Nachbarschaftsraum Weil-Taunus und berichtet von der Tagung der Steuerungsgruppe in Kirchähr.

Das Interview finden Sie auf unserer Homepage: www.ev-dekanat-lahn.de





Steuerungsgruppe des Nachbarschaftsraums

DADA in/aus/um Weyer - Zum 50. Todestag des Richard Hülsenbeck



Grabmal mit Huelsenherz, fotografiert beim Dada-Festival in Dortmund zu seinem 125. Geburtstag und zum 100. Jahrestag von Dada. Foto: Ursula Lorenz Wikipedia

Am 20. April 1974 starb einer der Erfinder der Kunstrichtung des DADAISMUS, Richard Hülsenbeck. Auch wenn dieser in Frankenau am Edersee geboren war, die letzten Jahre in den USA und in der Schweiz gelebt hatte. Und seine DADAZeit in und um Berlin und Zürich verlebte: Hülsenbeck hatte doch eine Beziehung zu Weyer: Schließlich stammte sein Großvater Christian Fink aus Weyer und dessen Ehefrau war eine geborene Mügge, eine Pfarrerstochter aus Münster.

Am 50. Todestag Hülsenbecks wollen wir in einer kleinen Matinee in der Weyrer Kirche an eine spannende und spannungsvolle Person erinnern, die auch Weyer und besonders die Weyrer Kirche in einem literarischen Werken zu Ehren kommen ließ.

DADA ist eine Kunstrichtung, die ihre kurze Hoch-zeit in den Jahren direkt nach dem 1. Weltkrieg hatte. Und die "kurz" zu erklären hier der Platz fehlt. Gewiss ist man nach der Matinee in der Weyrer Kirche klüger. Mitwirkende sind Bernold Feuerstein (Villmar) und Gemeindepfarrer Ulrich Finger. Ort und Zeit: Ev. Kirche Weyer, 20. 4. 2024, 15 Uhr.

SCHOOL'S OUT Gottesdienst in der Elkerhäuser Kirche

Als 19. Gottesdienst der "School's out" Reihe im evangelischen Dekanat an der Lahn fand ein Jugendgottesdienst am Abend jenes Tages statt, an dem die schulischen Osterferien begonnen haben. Nicht zufällig also das Themas "Er ist auferstanden - Echt jetzt?!"



Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes

Dazwischen - "tja, Ostern ist ein schwieriges Thema". Im dialogisch gehaltenen Predigtteil zwischen Lukas und Jörg ging es um die Frage, was denn Auferstehung mehr ist als gefärbte Eier und goldige Osterhasen. "Wir Christen glauben, dass Jesus auferstanden ist, auch wenn das schwer zu glauben ist." Und "wenn man darauf vertraut, was Jesus gesagt hat, dann wird man das Leben neu entdecken." - waren zwei Predigt-Aussagen, die auch zeitgenössische Skepsis ernst nehmen. Aus einem "Das musst du glauben" wird "Dem kannst du vertrauen."

Bereits im Eingangsteil hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Weilmünster sich mit einer Sprechmotette dem Thema genähert in der Spannung zwischen dem Bekenntnis: "Er ist auferstanden" - Und der Gegenfrage: Echt jetzt!?

Text: Pfarrer Ulrich Finger

Auch zu Beginn der Osterferien waren wieder zahlreiche junge Leute - darunter viele Konfirmandinnen und Konfirmandinnen aus dem ganzen Dekanatsgebiet - zu diesem besonderen Gottesdienst zusammengekommen, der am Abend in der Evangelischen Kirche von Elkerhausen stattfand.

Manche Elemente sind bewährt seit vielen Jahren: "Warm up" beginnt um 18 Uhr, bedeutet: Mitsingen und mitbewegen zu jungen christlichen Liedern, dann ein "etwas andere" Gottesdienst, bei dem Jugendliche zu Wort kommen und eine Band spielt. Und bei dem, natürlich auch von Jugendlichen Fürbitten formulierte nicht fehlen Anschließend noch "Chillout" zum etwas miteinander reden bei einer Kleinigkeit zu essen.



Kinderbibeltag war wuselig

Ende haben alle 23 Kinder die Hirtenprüfung bestanden! Die Ev. Kirchengemeinde Löhnberg hatte zum derbibeltag eingeladen. Thema war der Gute Hirte und seine Schafe. Dabei gab es viel zu erleben, nnend und launig erzählte Pfarrer Christian Elias die Geschichte vom verlorenen Schaf.

eigenes Schaf-Mobile wurde beim anschließenden Basteln hergestellt. Das Mittagessen mit Würstchen I viel Ketchup und die selbstgebackenen Muffins schmeckten allen sehr lecker. Dann kam die große enprüfung mit sechs spannenden Stationen, an denen die Kinder ihr ganzes Können bewiesen haben. Mit in bestandenen Hirtendiplom konnten alle Kinder glücklich nach Hause. Der Gummibärchen-Segen beim schluss war die Krönung. Danke den vielen Helfern, Iris Würz, Yvonne Stroech, Ursula Bornemann vom kanat an der Lahn, Jennifer Elias, Juliane Achtner und für die Verpflegung Birgit Achtner-Büsel und Verena Hollek und den netten Konfi-Teamern Marc Wagner, Fynn Heite, Lenny Bethke, Mara Lefevre, Lukas indel.



Text und Bilder: Pfarrer Christian Elias





Hühner in Weinbach



Wie im vergangenen Jahr hat unsere Kita in Weinbach für zwei Wochen tierischen Zuwachs erhalten. Eine Henne ist mit ihren Küken auf dem Außengelände eingezogen und hat dort nicht nur das Herz der Kinder höher schlagen lassen. Ganz praktisch haben sich die jungen Menschen mit den Tieren beschäftigt, herausgefunden was sie gerne fressen, welche Rasse sie dort eigentlich beherbergen und was mit den Eiern alles gemacht werden kann.

Bei dem Projekt werden zeitlich befristet die Tiere mit Stall und Außenbereich zur Verfügung gestellt. Die Erzieherinnen und Erzieher kümmern sich gemeinsam mit den Kindern und den Eltern um die Tiere und versorgen sie. So erleben die Kinder die Schöpfung hautnah und können einen Bezug zum Wert der Tiere

aufbauen.



Unterwegs mit der Bibel im Bibelhaus Frankfurt

Kindergottesdienstausflug mit dem EV Dekanat an der Lahn

Statt Kindergottesdienst am Sonntagmorgen sind wir am 18.2.24 mit unseren Kigo-Kindern auf große Fahrt gegangen. Mit wunderbarem Elternfahrdienst haben wir uns alle am Bahnhof in Oberbrechen getroffen. Es war eine bunte Kinderschar von 4 – 11 Jahren mit den jugendlichen Kigo Mitarbeitern und netter Elternunterstützung. Im Zug saßen schon die Kigo-Kinder aus Kirberg mit ihren Betreuerinnen und der Gemeindepädagogin Ursula Bornemann. Eine Stunde Bahn fahren nach Frankfurt. Das war schon aufregend und hat hungrig gemacht. So wurden die



Rucksäcke geplündert und die Leckereien miteinander geteilt. Am Frankfurter

Hauptbahnhof liefen wir



zur Straßenbahn. Riesige Häuser, überall Straßen, Autos und Menschen. Die Kinder staunten über die turbulente Großstadt. Nach vier Stationen liefen wir zu Fuß mit 30 Personen zum Museum. Dort wurden wir sehr freundlich begrüßt. Auch andere Kindergruppen waren schon da. Mit einer netten Museumsführerin tauchten wir ein ins Alte Testament. Wir besuchten Abraham und Sarah in ihrem Nomadenzelt, die uns mit einem Tropfen Öl auf die Hand am Zelteingang begrüßten. Die Geschichte von Jesu Salbung mit Nardenöl haben wir im letzten Kigo gehört. Die Kinder konnten mit einem Mahlstein Körner zu Mehl mahlen und hörten, wie die Nomaden damals gelebt haben. Bei ihrem Rundgang durch das Bibelmuseum

entdeckten sie den nachgebauten Tempel, der so ganz anders aussieht als unsere Kirche. Im Erdgeschoss des Museums sind Geschichten des Neuen Testaments aufgebaut. An einer Wand schreibt eine Feder Jesusgeschichten mit griechischen Buchstaben. Die Kinder können die fremden Schriftzeichen auf einem Display nachmalen. Ein riesiges hölzernes Boot liegt in der Mitte des großen Saals. Alle Kinder kletterten an Bord und hörten die Geschichte von der Sturmstillung Jesu. Ja, sie waren sogar mit Jesus auf dem See Genezareth und erlebten, wie das Boot in schwere Gewässer kam.

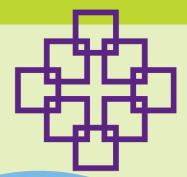
Mit Ocean Drums erzeugten die Kinder einen wilden Sturm. Nur Jesus konnte mit einem lauten Ausruf: "Schweig still!" das aufgewühlte Wasser beruhigen. So konnten die kleinen Passagiere wieder mit sanften Wellenschlag zurück ans Ufer fahren. Gerne

wären wir noch länger dageblieben, um in diesem Erlebnismuseum die Geschichten der Bibel zu entdecken. Die Bahnheimfahrt war lustig und fidel und wir sind alle mit vielen Bildern im Kopf gut nach Hause gekommen

Bettina Bender, Pfarrerin



Zu guter Letzt..



Ostergottesdienste

In unserem Dekanat finden an unterschiedlichen Orten viele Versammlungen und Gottesdienste rund um Ostern statt. Gemeinsam möchten wir dem Sterben Jesu am Kreuz gedenken und die Auferstehung am Ostersonntag feiern. Alle Termine in unserem Dekanat finden Sie hier:







Haben Sie Anregungen, Terminankündigungen, vermissen Sie etwas oder wollen Sie uns einfach etwas mitteilen? Wir freuen uns auf Feedback! Schreiben Sie an clemens.vondressler@ekhn.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23.04.2024

... und immer aktuell – die Homepage des Dekanats: <u>www.ev-dekanat-lahn.de</u>
Folgen Sie uns auch gerne



@evangelisch.an.der.lahn



@evangelisch.an.der.lahn